

25. Februar 2020 | Buchbesprechung

## Regionale Stichprobe als Exempel

*Prof. Norbert Kleinheyer*

Klemens Grube behandelt in seiner Dissertation Sparkassenfusionen in Vorpommern – akribisch ausgearbeitet, gut lesbar und auch von praktischem Wert.

Mit der Arbeit „Motive und Entscheidungsprozesse bei Sparkassenfusionen in Vorpommern“ erschließt sich dem Leser ein interessanter Überblick über die pommersche Sparkassengeschichte von den Anfängen in der preußischen Provinz Pommern über die Zeit der Weimarer Republik, die NS-Zeit und die Zeit in der DDR bis hin zur Neuausrichtung der vorpommerschen Sparkassen nach der Wiedervereinigung (*unser Bild zeigt die Giebel eines alten Wohnspeicherhauses, heute Sparkasse, in Greifswald*).

Das Hauptaugenmerk richtet sich sodann auf die Neustrukturierung der – überwiegend oder ganz – in Vorpommern gelegenen Sparkassen durch Fusionen. Dabei leitet der Verfasser zunächst die theoretisch möglichen Fusionsmotive und deren wissenschaftliche Fundierung ab, um im zweiten Schritt die tatsächlichen Fusionsprozesse in diese Motivkategorien einzuordnen.

### **Von Freiwilligkeit und Zwang**

Dabei ist die regionale Stichprobe „Vorpommern“ insoweit besonders ergiebig, als hier Fälle der freiwilligen Fusionen im Vorfeld einer kommunalen Gebietsreform ebenso vorzufinden sind wie die im Rahmen oder im Zusammenhang mit zwei Gebietsreformen durchgeführten Fusionen und – gewissermaßen als „Krönung“ – der bundesweit einzigartige „Fall Stralsund“, in dem eine Kommune letztlich erfolglos versuchte, aus dem kommunalen Zusammenhang auszubrechen.

Und zu alledem kommt der besonders gelagerte Fall der Sparkassen rund um Neubrandenburg hinzu, wo Fusion, Entflechtung und erneute Fusion aufeinander folgten, ein Fall, der auf seine eigene Art eine weitere Dimension des Themas darstellt.

Dabei leidet die Bearbeitung des Themas ein wenig darunter, dass der Verfasser sich einerseits die offenbar sehr gute Quellenlage bei den Kommunen erschließen konnte und zudem weitere wichtige Informationen über das Agieren des Ostdeutschen Sparkassenverbands, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) und

nicht zuletzt der Landesregierung und des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern zutage gefördert hat, ihm andererseits aber die sparkasseninternen Quellen nicht zur Verfügung standen.

Zugleich ist die Arbeit geeignet, die Schwierigkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aufzuzeigen, die – gewissermaßen über Nacht – die Trägerschaft der Sparkassen übernehmen mussten und sich in operativer und strategischer Sicht vom ersten Tag an vor immense Herausforderungen gestellt sahen.

Aus der Analyse der Quellen springt gewissermaßen das Dilemma der Landräte, Oberbürgermeister und ihrer Stadträte und Kreistage ins Auge, einerseits die gerade gewonnene Einflussmöglichkeit auf die Sparkassen und damit auf die regionale Wirtschaft zu erhalten und zu nutzen und andererseits diesen Einfluss mit benachbarten Gebietskörperschaften teilen zu müssen, sofern man sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen auf institutsübergreifende Kooperationen oder Fusionen einlassen würde.

### **Die andere Seite wartet noch auf Erschließung**

Insofern kann man diese sehr akribisch ausgearbeitete und dennoch gut lesbare Arbeit allen Lesern anempfehlen, die selbst vor einer möglichen Fusion stehen. Es ist kaum eine Problemlage denkbar, die in Vorpommern nicht durchlebt und durchlitten worden wäre.

Allerdings ist es wie mit dem Mond, bei dem man immer nur die der Erde zugewandte Seite sieht: Die – bislang noch ausstehende – Untersuchung der sparkasseninternen Sicht würde noch einmal einen weiteren ergiebigen Erkenntnisgewinn versprechen.

Am Schluss sei es erlaubt, auf das Vorwort des Verfassers zu verweisen, in dem eine alte, längst verschüttete Tradition der Wirtschaftswissenschaft wieder aufscheint: Der Autor bekennt sich zu seiner Begeisterung und Heimatverbundenheit zur historischen Region Pommern mit dem heutigen Vorpommern, ein Aspekt, der durch die gesamte Arbeit hindurch erkennbar ist und dem Buch einen eigenen, sehr förderlichen Aspekt hinzufügt.

**Grube, Klemens:** Motive und Entscheidungsprozesse bei Sparkassenfusionen in Vorpommern, Berlin 2020, Dissertation, 215 Seiten, 21 Tabellen, Grafiken und Übersichten, Berliner Wissenschafts-Verlag, ISBN Print 978-3-8305-5008-2

Prof. Norbert Kleinheyer: Regionale Stichprobe als Exempel, in SparkassenZeitung (25. Februar 2020). URL: <https://www.sparkassenzeitung.de/betrieb-&-banksteuerung/regionale-stichprobe-als-exempel.html>. Abgerufen am: 26. Februar 2020